

Konzeption

der Mittagsbetreuung an der Grundschule Wilhermsdorf

INHALTSVERZEICHNIS

1. Träger
 - 1.1. Rechtsform und Finanzierung
 - 1.2. Organe
 - 1.3. Gesetzliche Vorgaben
 - 1.4. Ziele des Vereins
 - 1.5. Zielgruppe
 - 1.6. Betrieb
 - 1.7. Vernetzung und Kooperation

2. Leitgedanke der Mittagsbetreuung
 - 2.1. Inhalte und zeitliche Gestaltung
 - 2.2. Tagesablauf

3. Zusammenarbeit in der Schulfamilie
 - 3.1. Zusammenarbeit zwischen Mittagsbetreuung und Schule
 - 3.2. Zusammenarbeit mit den Eltern
 - 3.3. Evaluation

4. Ausstattung
 - 4.1. Personelle Ausstattung
 - 4.2. Räumliche Ausstattung

5. Aufgaben und Tätigkeitsbeschreibung des Teams
 - 5.1. Teamleitung
 - 5.2. Betreuerinnen
 - 5.3. Allgemeine Verwaltung durch den Träger

6. Schlussgedanken

1. Träger

1.1. Rechtsform und Finanzierung

Träger der Mittagsbetreuung ist seit dem Schuljahr 1996/97 die „Jugendinitiative Wilhermsdorf, Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit e.V.“.

Die Finanzierung erfolgt durch Elternbeiträge, durch den Freistaat Bayern und die Gemeinde Wilhermsdorf. Die Mitgliedschaft im Trägerverein ist nicht Aufnahmekriterium für die Mittagsbetreuung.

1.2. Organe

Organe des Vereins sind die erste Vorsitzende mit der Stellvertreterin, der Kassiererin, der Schriftführerin und der Beisitzerin. Einmal jährlich wird während der Mitgliederversammlung ein Tätigkeitsbericht der Leitung der Mittagsbetreuung abgegeben.

1.3. Gesetzliche Vorgaben

Die Vorstellungen und Ziele des Trägers decken sich mit den Richtlinien und Vorschriften des bayerischen Kultusministeriums.

1.4. Ziele des Vereins

Der Verein bietet mit der Mittagsbetreuung ein Angebot für die Betreuung von Grundschulkindern und ist somit ein wichtiger Baustein der Kinderbetreuung in der Gemeinde Wilhermsdorf für Kinder vom Krippenalter bis in die Schulzeit.

Ein besonderes Anliegen des Vereins ist es außerdem, die Jugendarbeit der Gemeinde zu unterstützen, soweit dies die finanzielle Situation des Vereins zulässt.

1.5. Zielgruppe

Die Mittagsbetreuung steht allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 1-4 der Grundschule Wilhermsdorf offen. Sie wird auch von den Schülern des Förderzentrums Oberasbach in Anspruch genommen.

1.6. Betrieb

Der Verein unterhält eine Mittagsbetreuung in den Räumen der Schule. Zurzeit werden etwa 60 Kinder in fünf Gruppen betreut, die an 1 - 5 Tagen die Einrichtung besuchen. Der Verein beschäftigt hierfür ein Team von 5 pädagogischen Mitarbeitern. Dadurch wird eine angemessene Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder sichergestellt. Die Mittagsbetreuung beginnt jeweils mit dem Unterrichtsschluss und ist täglich bis 16.00 Uhr geöffnet.

Die Betreuung kann entweder bis 14 Uhr oder bis 16 Uhr gebucht werden.

Kinder können auch nur für einen Tag zur Betreuung angemeldet werden.

In den Schulferien gibt es zu festgelegten Ferienwochen (Herbstferien, erste Woche Osterferien, erste Woche Pfingstferien, letzten 3 Wochen Sommerferien) eine von der Gemeinde beauftragte Ferienbetreuung. Die Ferienbetreuung wird wochenweise gebucht und findet nur statt, wenn mindestens 5 Kinder angemeldet sind.

1.7. Vernetzung und Kooperation

Um eine erfolgreiche und familienorientierte Betreuung der Schulkinder zu gewährleisten, bemüht sich die Mittagsbetreuung um eine enge Zusammenarbeit mit der Schule und den ortsansässigen Kindergärten. Außerdem findet ein regelmäßiger Austausch im Regionalteam der Gemeinde statt.

2. Leitgedanke der Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuung unterstützt die Erziehungsarbeit des Elternhauses und der Schule. Kreativer und sportlicher Ausgleich zum Schulalltag, das Pflegen sozialer Kontakte sowie gesunde und ausgewogene Ernährung sind die Säulen, auf denen die Betreuung basiert. Ein wertschätzender Umgang miteinander stärkt die soziale Kompetenz der betreuten Kinder und bietet ihnen eine altersgemäße kulturelle Werteorientierung.

2.1 Inhalte und zeitliche Gestaltung

Ein gut strukturierter Tagesablauf, klare gemeinsam vereinbarte Regeln und Absprachen geben den Kindern Halt im Alltag. Die Feste des Jahreskreises wie Weihnachten, Fasching, Ostern sowie Mutter- und Vatertag sind Bestandteil der Jahresplanung und werden in der Gruppe gefeiert. Dazu werden die Räumlichkeiten zusammen mit den Kindern ansprechend dekoriert. Bei den Geburtstagsfeiern steht das einzelne Kind im Mittelpunkt der Gruppe, was dessen Selbstwertgefühl und Gruppenzugehörigkeit stärkt.

Die Kinder haben die Möglichkeit sich zu entspannen und zu lesen, sie können Kicker spielen oder im freien Spiel einen Ausgleich zum Schulalltag finden.

Soweit es die Witterung erlaubt werden die Außenanlagen der Schule wie Pausenhöfe und Sportplatz genutzt. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich dabei das Fußballspielen und das Seilschwingen.

Passend zur Jahreszeit werden kreative Angebote gemacht, was den Kindern hilft, die Motorik zu schulen und ihnen ermöglicht, sich in verschiedenen Techniken auszuprobieren.

Beim freien Spiel bietet das Team Hilfestellung zum Aufbau sozialer Kompetenzen der Kinder untereinander und ermöglicht dadurch die individuelle und freie Entfaltung und Entwicklung der einzelnen Kinder. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass jedes Kind in seiner ganz besonderen Individualität seinen Platz in der Gruppe findet und sich wohl und angenommen fühlt.

Das Mittagessen bildet einen besonderen Schwerpunkt innerhalb der Mittagsbetreuung. Das gemeinsame Essen soll den Kindern die Chancen bieten, im Rahmen von Gesundheits- und Werteerziehung die Grundregeln des Essens zu erlernen und einzuüben. Dazu gehört das Verhalten vor, während und nach dem Essen (Esskultur). Von einer externen Firma wird täglich frisch ein warmes Essen angeliefert, das vom Team warm gehalten und serviert wird. Einmal in der Woche wird zusammen mit den Kindern für die ganze Gruppe ein Essen zubereitet und serviert. Dabei lernen die

Kinder vieles über gesunde Ernährung, die Zubereitung von Mahlzeiten und den Umgang mit Lebensmitteln. Auf kulturelle und gesundheitliche Bedürfnisse einzelner Kinder wird beim täglichen Essen weitest möglich eingegangen. Neben dem Cateringessen gibt es die Möglichkeit, dass sich Kinder Essen von daheim mitbringen, das dann im Schulkühlschrank während des Unterrichts lagert und dann zur Essenszeit vom Personal in der Mikrowelle erwärmt wird.

Die Hausaufgaben werden in einer ruhigen Atmosphäre erledigt. Dazu werden die Kinder auf Kleingruppen in verschiedene Klassenräume aufgeteilt und von einer Betreuerin begleitet. Die Kinder werden angeleitet, wie man selbstständig und eigenverantwortlich die gestellten Aufgaben erledigt. Dabei wird auf eine sorgfältige Ausführung innerhalb des zeitlichen Rahmens der Hausaufgabenbetreuung geachtet. Die Kontrolle der Richtigkeit obliegt weiterhin der Eltern. Die Mittagsbetreuung bietet keine Aufarbeitung des regulären Unterrichtes oder Nachhilfe. Die Eltern sind aufgefordert, die Kinder bei ihrem Lernprozess in der Schule zu begleiten und daher regelmäßig die Lernfortschritte zu kontrollieren. Das Lesen lernen soll weitestgehend im Elternhaus gefördert werden.

2.2 Tagesablauf

11.20 Uhr bis 13 Uhr	Je nach Unterrichtsende Eintreffen der Kinder: Freizeit
13 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Freizeit innen oder außen
14 Uhr	Kinder gehen nach Hause - Nachmittagskinder machen Hausaufgaben bis 15.30 Uhr
15.30 Uhr	Freizeit bis zum Ende um 16 Uhr
16.00 Uhr	Betreuungsende

3. Zusammenarbeit in der Schulfamilie

Das Team arbeitet partnerschaftlich mit allen am Erziehungsprozess Beteiligten zusammen. Jedes einzelne Kind wird als eigenständiger Mensch mit all seinen individuellen Eigenschaften angenommen. Der regelmäßige Austausch untereinander ermöglicht das frühzeitige Erkennen und ggf. Eingreifen in Entwicklungsprozesse zum Wohle der Kinder.

3.1. Zusammenarbeit zwischen Mittagsbetreuung und Schule

Der Erfolg der Betreuung hängt auch von der konstruktiven Zusammenarbeit mit der Schule und allen am Schulleben beteiligten Personen ab.

Organisatorische Fragen werden mit der Schulleitung (Sekretariat) abgesprochen, einmal im Jahr trainieren die Kinder unter Aufsicht des Hausmeisters das Verhalten bei Feueralarm. Zwischen den Lehrkräften und den Betreuerinnen findet ein kollegialer Austausch über die Anforderungen an die Hausaufgaben statt und bei Bedarf kann eine Rücksprache über das Verhalten eines Kindes notwendig sein. Dies erfolgt mit Einverständnis der Eltern. Alle am Erziehungsauftrag der Kinder Beteiligten sollen zu deren Wohl im Gespräch bleiben. Die Akzeptanz der Mittagsbetreuung als wichtige Einrichtung an der Schule ist unerlässlich für die Arbeit mit Kindern.

3.2. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Mittagsbetreuung bemüht sich um eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ihrer Kinder, insbesondere um einen guten Austausch über das betreute Kind. Dies dient der Vertrauensbildung und gibt Aufschluss über die Lebenssituation des Kindes, über die Erziehungseinstellung der Eltern und deren Erwartungen an die Einrichtung. Die Eltern sollen am Betreuungsalltag teilhaben können und dazu beitragen, dass die Kinder gerne in die Mittagsbetreuung gehen.

Die Eltern sollen sich bei der Anmeldung gemeinsam mit ihrem Kind in der Einrichtung vorstellen. Dies kann entweder am Tag der Schulanmeldung erfolgen, oder auch an einem beliebigen anderen Tag während der Öffnungszeiten. Nach der Anmeldung bekommt die Familie eine Einladung zum „Kennenlernnachmittag“, der dem gegenseitigen Kennenlernen dienen soll.

Die Aufsichtspflicht des Mittagsbetreuungspersonals beginnt, sobald die Kinder die Räumlichkeiten der Einrichtung betreten. Schulanfänger werden in den ersten Wochen nach Schulbeginn an den jeweiligen Klassenzimmern abgeholt. Kinder dürfen nur dann vorzeitig die Einrichtung unterlassen, wenn ein schriftliches oder telefonisches Einverständnis der Eltern vorliegt.

Von den Eltern wird außerdem erwartet, dass sie das Betreuungspersonal über Krankmeldungen oder andere Ab- und Ummeldungen informiert. Bei der Anmeldung tragen die Eltern alle wichtigen Informationen über das Kind, abholberechtigte Personen, Notfallnummern, bestehende Allergien usw. in das Anmeldeformular ein.

Alle Änderungen während des Jahres sollten im Interesse des Kindes möglichst zeitnah gemeldet werden.

Für Tür- und Angelgespräche sowie für Terminvereinbarungen zu tiefergehenden Gesprächen stehen die Betreuerinnen jederzeit zur Verfügung.

Anregungen und Wünsche von den Eltern nimmt das Team gerne entgegen, um die Arbeit weiter verbessern zu können.

3.3. Evaluation

Nach Bedarf erhalten die Eltern einen Fragebogen, der dem Team zusätzlich zum direkten Austausch eine anonyme Rückmeldung über dessen Arbeit während des Betreuungsjahres geben soll. Die Auswertung dieses Fragebogens fließt in die zukünftigen Planungen ein und dient der nachhaltigen Verbesserung der Qualität der pädagogischen Arbeit sowie der Rahmenbedingungen für die Mittagsbetreuung wie etwa Gestaltung der Räume, Qualität des Essens, Zusatzangebote u.a.

Die regelmäßigen Teamsitzungen dienen neben dem organisatorischen Zweck auch der Reflektion der eigenen Arbeit.

4. Ausstattung

4.1 Personelle Ausstattung

Das Team der Mittagsbetreuung besteht zurzeit aus drei pädagogischen Mitarbeiterinnen, einer Kinderpflegerin und einer Erzieherin als Leitung.

4.2 Räumliche Ausstattung

Der Mittagsbetreuung stehen im Untergeschoss der Schule vier Räume zur Verfügung. Die Gruppenräume sind in verschiedene Bereiche aufgeteilt:

- Puppenecke, Domino- und Bauecke
- Legoecke und Barbie/Puppenhaus
- Kickertisch mit Sofaecke, Mal- und Basteltische
- Küche mit Esstischen

Des Weiteren werden die Außenanlagen der Schule wie Pausenhöfe, Hartplatz und Fußballplatz mitbenutzt.

Die Erledigung der Hausaufgaben erfolgt in den Klassenzimmern.

5. Aufgaben und Tätigkeitsbeschreibung des Teams

5.1. Teamleitung

- Personalführung
 - Einteilung der Mitarbeiterinnen in die jeweils anfallenden Tätigkeiten und entsprechende Anleitung
 - Dienstplan erstellen, Vertretungen und Krankmeldungen
 - Anleitung von Praktikanten
 - Teamberatungen vorbereiten, leiten und protokollieren
 - Mitwirken bei Einstellungsgesprächen und Personalauswahl
 - Kommunikation mit Schulleitung, Lehrern, Träger
- Elternarbeit
 - Einladungen, Aushänge vorbereiten
 - Elternkontakte pflegen (persönlich oder telefonisch)
 - Elterngespräche führen

- Pädagogische Arbeit
 - Projekte entwickeln und umsetzen
 - Pädagogische Grundsätze definieren, im Team beraten und beschließen sowie die Umsetzung überwachen
 - Regelmäßige Fortbildungen

- Allgemeine Verwaltungstätigkeiten
 - Anwesenheit der Kinder täglich überprüfen, Klärung der Krankmeldungen,
 - Stundenplanänderungen, Stundenausfall, Schulausflüge u. a. im Sekretariat
 - Materialeinkäufe planen und durchführen
 - Ausstattung: Reparaturen melden oder Wartungsfirma beauftragen.
 - Kasse und Kassenbuch führen

5.2. Betreuerinnen

- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten:
 - Einhaltung der Hygienevorschriften überwachen
 - Einkäufe Küche, Bestellung für Mittagessen-Lieferung
 - Spülmaschine ein- und ausräumen
 - Küche reinigen
 - Tische dekorieren, decken und in Ordnung halten
 - Obst, Gemüse oder andere Speisen zubereiten
 - Essenslieferungen auf Qualität und Quantität prüfen, Rückmeldungen
 - Essensausgabe bei den Mahlzeiten
 - Bestände Küche überwachen und rechtzeitig anfordern
 - Reinigung der Gruppenräume, Regale und des Spielzeugs bei Bedarf

- Pädagogische Tätigkeiten
 - Kinder während des Essens am Tisch unterstützen
 - pädagogische Ernährungserziehung, Verbrauchererziehung
 - Führen und Beaufsichtigen der Hausaufgabengruppen
 - Anleitung bei Basteln, Sport, Spiele usw.
 - Aufsicht beim Toben, freies Spiel
 - Kinder zur selbstständigen Mithilfe anleiten
 - Kinder zum sachgemäßen Umgang mit dem Spielzeug und zur Ordnung anleiten
 - Spielsachen: Entnahme und Rückgabe, Zustand überwachen

- Teambildung
 - Teilnahme an Teambesprechungen
 - Regelmäßige Fortbildungen
 - Teilnahme an Sonderveranstaltungen nach vorheriger Absprache

5.3. Allgemeine Verwaltung durch den Träger

- Lohnabrechnung, Meldungen
- Formulare, Anmeldungen, Verträge
- Platzkontingente klären und Vergabe
- Lohnbuchhaltung, Allgemeine Buchhaltung
- Anträge öffentliche Förderung und Zuwendungen der Gemeinde
- Gesetzliche Vertretung des Vereins nach außen
- Arbeitsverträge, Verwendungsnachweise usw.
- Erfüllen der satzungsgemäßen Aufgaben

6. Schlussgedanken

Schule ist Lebensraum. Schule ist kein Ort, an dem Kinder und Heranwachsende nur zu dem Zweck zusammenkommen, um Unterrichtsinhalte vermittelt zu erhalten. Nicht die Leistung soll im Vordergrund stehen, sondern die Schaffung einer liebevollen, warmen Erziehungsatmosphäre. Die Bildung, Erziehung und Betreuung unserer Kinder geht uns alle an. Sie ist weder ausschließliche, wenn auch vorrangige Aufgabe der Eltern, noch kann sie auf die Schulen und Kindertagesstätten abgewälzt werden. Nur gemeinsam können wir die heranwachsende Generation auf die Ansprüche, Herausforderungen und Belastungen der Welt von morgen vorbereiten.